

Keller, Gottfried: 9 (1854)

- 1 Zwölf hat's geschlagen – warum denn Mittag?
- 2 Vielleicht der Mitternacht ja galt der Schlag,
- 3 Daß oben nun des Himmels Sterne gehn:
- 4 Ich weiß es nicht und kann es ja nicht sehn!

- 5 Ha, Mitternacht! Ein heller Hoffnungsstrahl!
- 6 Der nächtlich wohl schon manches Grab bestahl,
- 7 Der Totengräber schleicht vielleicht herbei
- 8 Und macht erschrocken mich Lebend'gen frei!

- 9 Doch was für Kleinod sollt er suchen hier?
- 10 Er weiß zu gut, er findet nichts bei mir!
- 11 Ein golden Ringlein nun erlöste mich,
- 12 Jedoch umsonst ist nur der Tod für dich!

(Textopus: 9. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51075>)